

Modulkatalog

Bachelor of Education - Primarstufe Sachunterricht

geplant ab: Wintersemester 2018/2019

- in Bearbeitung -

BM 02 WAT: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Bezugsfaches WAT		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsorganisation, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsrecht: Analyse und Gestaltung von Arbeitsplätzen, Rationalisierung und Humanisierung des Arbeitslebens - Arbeitssysteme und ihre grundlegenden Beziehungen auf der Makro- und der Mikroebene: Ursachen und Auswirkungen des Wandels von Arbeit und Beruf; Entwicklung des Angebots und der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, quantitative und qualitative Bestimmungsgrößen des Arbeitsmarkts; Arten der Arbeitslosigkeit, individuelle und soziale Auswirkungen der Arbeitslosigkeit - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Arbeitsmarktpolitik als Bereich der Wirtschaftspolitik, der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche - Berufliche Sozialisation: Theorien und Modelle zur Erklärung der Berufswahl, Berufseignungsdiagnostik - Bildungs- und Berufsverlauf, Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem - Qualifikationsentwicklung und berufliche Weiterbildung, Strukturen der beruflichen Bildung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über theoretisch-praktische Kompetenzen, um sich in Unternehmen zu orientieren und Betriebe und Arbeitsplätze systematisch zu erkunden. Sie entwickeln im Einzelnen ihre Fähigkeit und Bereitschaft, individuelle Berufsfindungsprozesse im Kontext der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen konstruktiv zu begleiten. Sie können grundlegende Bestimmungsgrößen des Arbeitsmarktes recherchieren und grundlegende arbeitsmarktpolitischen Handlungsfelder und Maßnahmen in Lernumgebungen darstellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	172			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	Portfolio mit 10 gelösten Selbststudienaufgaben (Umfang 30 Seiten)	-

Betriebspraktikum (38 h) (Praktikum)	2	-	Praktikumsbericht im Umfang von 15 Seiten	-
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung und Seminar im SoSe, Betriebspraktikum jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	WAT			

GES_BA_024: Einführung in fachwissenschaftliche und didaktische Grundlagen des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Basismodul behandelt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts, der unterschiedliche fachliche Perspektiven integrativ einschließt, denen sich jeweils ein Seminar widmet.</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p><u>Seminar – geographische Perspektive: Gestaltete Lebensräume</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag des Faches zu wichtigen gesellschaftlichen Themen der Gegenwart, insbesondere bei der Gestaltung von Lebensräumen: Global Change, Nachhaltigkeit, Hazards, Migration, politische Konflikte und Grenzen; Stadtentwicklung, Ressourcenknappheit und -konflikte u.a., - Grundzüge geographischer Wissenschaft: Grundannahmen und Arbeitsweisen der einzelnen Teilbereiche: Physische Geographie, Humangeographie und Integrative Geographie (Schnittfelder von Physischer Geographie und Humangeographie), - fachlich-konzeptionelle Zugänge (Denkfiguren) zur Kategorie Raum einschließlich exemplarischer Anwendung: Überblick zur Pluralität von Raumkonzepten; Ansätze zur sozialen, politischen oder technischen Herstellung von Räumen (z.B. handlungszentrierte Geographie); Ansätze zur Beschreibung und Analyse von Mensch-Umwelt-Systemen (z.B. Syndromansatz), - Bestimmung und fachlich-konzeptionelle Analyse von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen (s.o.) in geographischer Perspektive sowie deren Legitimation und Einbettung in den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (z.B. entlang der integrativen Konzeption des Faches Gesellschaftswissenschaften und des Rahmenlehrplans sowie auf lern-/bildungstheoretischem Fundament), - ausgewählte didaktische Konzepte, Strategien und Methoden zur Gestaltung und Vermittlung von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen in geographischer Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (z.B. Problemorientierung, Exemplarität; Einsatz geographischer Medien wie Karte, Modelle, Experimente; Potentiale außerschulischen Lernens). <p><u>Seminar - historische Perspektive: Grundzüge historischen Denkens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen, - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FU-ER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht, - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken, - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte, - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung), - Prozessmodell des Historischen Denkens/Historischer Orientierung, - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen; Lernvoraussetzungen: Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität), - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe), - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts. <p><u>Seminar - gesellschaftlich-politische Perspektive: Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der politischen Bildung als Fach/als Prinzip – spezifischer Beitrag zur Fächerintegration, - Politik als Kern der politischen Bildung (Was ist Politik? weiter und enger Politikbegriff, Politik, Staat und Gesellschaft, fachwissenschaftlicher Kern und fachwissenschaftliche Methoden der Politik-/Sozialwissenschaften), - Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugänge zum Politischen – Was bedeutet, Unterrichtsgegenstände politisch zu erschließen?, - Besonderheiten politischen Lehren und Lernens in der Grundschule - soziales und politisches Lernen – Demokratieerziehung und frühes politisches Lernen. <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen der Geschichte, Geographie und Politischen Bildung (spezifische Gegenstände und grundlegende wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Zugänge und Wissenschaftsprinzipien), - haben Kenntnisse über ausgewählte fachdidaktische Zugänge, Prinzipien und Arbeitsweisen, die die geographische, historische und gesellschaftlich-politische Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften betreffen, - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten Medien und deren Nutzung im Fach Gesellschaftswissenschaften, - sind in der Lage, Potenziale von ausgewählten Gegenständen für gesellschaftswissenschaftliche und schülerrelevante Fragestellungen zu erkennen und in ihren Möglichkeiten und Grenzen als spezifisches Mittel der Weltbegegnung zu verstehen, - sind in der Lage, begründet fachwissenschaftliche / fachdidaktische Zugänge zu gesellschaftlich relevanten und schülerorientierten Fragestellungen auszuwählen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Die geographische Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	Testat	-	-
Die historische Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - Zeit und Geschichte (Seminar)	2	Testat	-	-
Die gesellschaftlich-politische Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht - Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat (Seminar)	2	Testat	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Geschichte			

GES_BA_025: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen eines ausgewählten Lerngegenstandes im integrativen gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Vertiefungsmodul konzentriert sich auf fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen eines ausgewählten Lerngegenstandes. Die drei Seminare thematisieren dabei vorrangig jeweils eine Fachperspektive – die geographische, die historische oder die gesellschaftlich-politische, zeigen aber auch die interdisziplinären Bezüge auf.</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p><u>Seminar (geographische Perspektive):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende fachlich-konzeptionelle Analyse eines ausgewählten thematischen Schwerpunkts von geographischer Relevanz (z.B. Georisiken, Ressourcenknappheit, Klimawandel, Migration), - Legitimation und Einbettung des gewählten thematischen Schwerpunkts in den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (entlang der integrativen Konzeption des Faches Gesellschaftswissenschaften und des Rahmenlehrplans sowie auf lern-/bildungstheoretischem Fundament), - Didaktische Inszenierung des gewählten thematischen Schwerpunkts im Rahmen eines größeren Unterrichtsvorhabens (vorzugsweise in Anbindung an eine Großmethode z.B. Exkursionen, Projektunterricht). <p><u>Seminar (historische Perspektive):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan-Analyse: kritische Sichtung der Auswahl von Gegenständen und Inhalten; Auswahlprinzipien aus der Perspektive des jeweiligen fachlichen Bereichs (geographische, historische und gesellschaftspolitische) und des integrativen Anliegens des Faches Gesellschaftswissenschaften, - aktueller Forschungsstand zu einem ausgewählten fachwissenschaftlichen Gegenstand, - relevante Fragestellungen zu einem ausgewählten Gegenstand, - Ansätze zur Entwicklung/Konstruktion des Lerngegenstandes aus fachlicher und fachintegrativer Perspektive: Problemorientierung; Kompetenzen und Wissen; Zugriffe; Prinzipien, - situierte Lernumgebungen (Methoden, Medien, Aufgabenstellung), - Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen des integrativen Zugriffs. <p><u>Seminar (politisch-gesellschaftliche Perspektive):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarität, situativer und/oder problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierung und Mehrperspektivität als grundlegende Unterrichtsprinzipien im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht, - didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsplanung, - politik-/sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Analyse exemplarischer Unterrichtsgegenstände im Kontext "Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat", - didaktisch-methodische Orientierungshilfen für die Gestaltung fachbezogenen und fächerverbindenden/integrativen gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts zum exemplarischen Unterrichtsgegenstand im Kontext "Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat", - Ausblick: Unterrichtspraktikum im Fach Gesellschaftswissenschaften. <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen ausgewählten thematischen Schwerpunkt von gesellschaftlicher Relevanz (Problemorientierung) sowohl in fachwissenschaftlicher als auch fachdidaktischer Hinsicht mit Hilfe didaktischer Auswahlkriteri- 	

	<p>en vertiefend analysieren, beurteilen und gegebenenfalls Handlungsalternativen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, Lerngelegenheiten aus der jeweiligen fachlichen Perspektive und in integrativer Sicht zu entwickeln und diese zu diskutieren, - sind in der Lage, eine sachlogisch begründete Schrittfolge bei der Erarbeitung von Themenfeldplanungen und Konzeptionen von Einzelstunden exemplarisch anzuwenden, - verfügen über vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten, einen exemplarischen Unterrichtsgegenstand aus unterschiedlichen, fachbezogenen und fächerverbindenden Perspektiven zu erschließen, - sind fähig, über Urteile und Handlungsalternativen mehrperspektivisch sowie über fachliche und fächerverbindende Lehr- und Lernprozesse bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	-
Gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	-
Zeit und Geschichte (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Seminar "Gestaltete Lebensräume": Sommersemester, Seminar "Zeit und Geschichte" und Seminar "Zusammenleben der Menschen in Gesellschaft und Staat": Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls GES_BA_024 wird empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Geschichte			

LER_BA_002: Einführung LER I als Bezugsfach für Sachunterricht: Philosophie, Religionswissenschaft und Psychologie (BEI)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul bietet eine Einführung in drei Kernfächer des Faches LER, auf welche sich das Bezugsfach bezieht. In interaktiver Form werden ein Überblick über Geschichte und Aufbau der Philosophie, ein Einstieg in die Geschichte der Religionswissenschaft und ihre zentralen und aktuellen Themen (z. B. Synkretismus, Migration, Rituale und Fundamentalismus) sowie eine Einführung in die konzeptionellen Grundlagen und zentralen empirischen Einsichten der Psychologie gegeben.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben einen allgemeinen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Philosophie und Religionswissenschaft, ihre Geschichte und ihren thematischen Aufbau. Sie sind sowohl in der Lage, philosophische, insbesondere moralphilosophische Probleme als auch religionsvergleichende Fragestellungen zu identifizieren, welche sie unter Anwendung grundlegender fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können. Dabei haben sie die Fähigkeit erworben, ein philosophisches Problem in Ansätzen systematisch zu diskutieren sowie gegebene philosophische Argumente zu vergleichen, um am Ende zu einer eigenständig begründeten Lösung zu gelangen. Ebenso können die Studierenden eigene religionsvergleichende Fragestellungen entwickeln, dabei religiöse und religionswissenschaftliche Positionen unterscheiden, unterschiedliche Standpunkte angemessen darstellen, reflektieren und dazu einen eigenen Standpunkt einnehmen. Die Studierenden sind mit grundlegenden psychologischen und soziologischen Konzepten und empirischen Studien zu Fragen der Werteerziehung und der Messung von universellen Werten vertraut. Sie kennen die Vielfalt der existierenden Werte und ihren Wandel in Bezug auf die Lebenswelt der Heranwachsenden und können sie darstellen und vergleichen. Die Studierenden kennen Konzepte zur moralischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie reflektieren die Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern und verfügen über die Kompetenz, diese zu erkennen und damit umzugehen. Sie haben Grundkenntnisse zur Umsetzung persönlicher Lebensziele und Instrumente zu deren Erfassung</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, von 90 Minuten, 3 LP Hausarbeit, von ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung Religionswissenschaft (Vorlesung oder Seminar)	2	Testat	-	-	2
Einführung in die Psychologie für LER (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Einführung Philosophie (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehreinheiten:	Keine Philosophie/LER (66 %) Religionswissenschaft / Jüdische Studien (34 %)				

NAWIBM2.01: Naturwissenschaften I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <p>In den Veranstaltungen werden naturwissenschaftliche Phänomene aus der Alltagswelt von Schülerinnen und Schülern thematisiert. Diese werden in den lebensweltlichen Erfahrungsbereichen „Mensch“ (zum Beispiel Sinnesorgane oder Bewegungsarten beim Menschen) und „Umwelt“ (zum Beispiel Wechselwirkungen von Organismen in ihren Lebensräumen oder der Einfluss der Sonne auf die Erde) kontextualisiert. Die behandelten Inhalte sollen theoretisch mit fachlichen Konzepten als auch experimentell mit naturwissenschaftlichen Methoden erarbeitet werden und dabei in Bezug zu den Basiskonzepten des Fachs Naturwissenschaften sowie zum Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung gesetzt werden. Zusätzlich werden technische Funktions-, Wirkungsweisen und Gesetzmäßigkeiten sowie deren Nutzung für handelndes praktisch-technisches Lernen und die Bedeutung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht thematisiert.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können die Basiskonzepte des Faches Naturwissenschaften nutzen, um naturwissenschaftliche Phänomene zu erklären und um Verbindungen zwischen ihnen herzustellen. Sie können Alltagsphänomene von Schülerinnen und Schülern mithilfe von naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen untersuchen. Sie können Methoden wie Beobachten, Beschreiben, Vergleichen, Messen und auch mathematische Verfahren gezielt anwenden und mit Modellen arbeiten, um Hypothesen zu bilden und mithilfe von Untersuchungen und Experimenten zu überprüfen. Sie können die naturwissenschaftlich spezifischen Methoden der Erkenntnisgewinnung anwenden und beachten ihre Grenzen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Naturwissenschaftliche Konzepte und Erkenntnismethoden – Mensch (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-
Naturwissenschaftliche Konzepte und Erkenntnismethoden – Umwelt (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	S/Ü Naturwissenschaftliche Konzepte und Erkenntnismethoden – Mensch: WiSe S/Ü Naturwissenschaftliche Konzepte und Erkenntnismethoden – Umwelt: SoSe			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit:	Physik

NAWIBM2.02: Naturwissenschaften II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <p>Die naturwissenschaftliche Betrachtung und Erklärung wird auf Phänomene und Sachverhalte aus individuell unmittelbaren sowie gesellschaftlich vermittelten Erfahrungsbereichen (Leben, Gesundheit, Umwelt, Technik, Wissenschaft) ausgedehnt, wobei weitere fachliche Konzepte zur Anwendung kommen. Der vertiefende fachliche Anspruch auf der inhaltlich-konzeptuellen Ebene verbindet sich mit der Orientierung an den naturwissenschaftlichen Kompetenzbereichen der Kommunikation und Bewertung. Dies beinhaltet die theoretische Kenntnis von Konzepten der Rezeption und Produktion naturwissenschaftlicher Informationen in Mündlichkeit und Schriftlichkeit, der naturwissenschaftlichen Fachsprache, des naturwissenschaftlichen Argumentierens sowie des Bewertens in naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und deren Anwendungsfeldern.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können adressatengerecht und sachgerecht, unter Berücksichtigung von Alltagssprache und Fachsprache, kommunizieren. Sie sind in der Lage, sowohl für den Unterricht als auch zur eigenen Fortbildung, Sachtexte und grafische Darstellungen, Modelle und Medien für die Informationsgewinnung zu nutzen sowie selber herzustellen. Sie können naturwissenschaftliche Erklärungen nachvollziehen und akzeptieren und sie sind in der Lage, aus naturwissenschaftlichen Befunden Schlussfolgerungen abzuleiten sowie fachlich begründet zu argumentieren und erkenntnisorientiert zu diskutieren. Die Studierenden können die genannten Fähigkeiten mit den grundlegenden Forschungsergebnissen aus den naturwissenschaftlichen Didaktiken und der Lernpsychologie verbinden und zu Kriterien guten naturwissenschaftlichen Unterrichts in Bezug setzen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	mündl. Prüfung, 30 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Fachliche Kommunikation und fachdidaktische Grundlagen in den Naturwissenschaften (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-
Fachliche Bewertung und fachdidaktische Grundlagen in den Naturwissenschaften (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-

Häufigkeit des Angebots:	S/Ü Fachliche Kommunikation und fachdidaktische Grundlagen in den Naturwissenschaften: WiSe S/Ü Fachliche Bewertung und fachdidaktische Grundlagen in den Naturwissenschaften: SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Empfohlen ist der Abschluss des Moduls NAWIBM2.01.
Anbietende Lehrinheit:	Physik

SUN-BA-A1: Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Standortbestimmung des Sachunterrichts in der Grundschule, - Geschichte und Probleme des aktuellen Stands der Diskussion zu Aufgaben, Zielen, Inhalten und Methoden des Sachunterrichts (Grundlegung der Bildung, Curriculum, Unterrichtsmethoden und -gestaltung), - Besonderheiten des Lernens der Kinder im Sachunterricht (Auseinandersetzung mit Erscheinungen, Gegenständen und Vorgängen in ihrer Lebenswirklichkeit), - inhaltliche Schwerpunkte des Lernbereichs (wesentliche Aspekte naturwissenschaftlich-technischer und sozialwissenschaftlicher Grundbildung), - unterschiedliche Konzepte und Ansätze des Sachunterrichts, die nachhaltig seine Entwicklung beeinflusst haben. <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Überblickswissen zum Lernbereich Sachunterricht als Bestandteil des Unterrichts der Grundschule, insbesondere zu seinen Zielen, Aufgaben, Inhalten, Methoden und Organisationsformen sowie Grundlagenwissen zur Geschichte des Sachunterrichts und zur Didaktik des Sachunterrichts als Wissenschaftsdisziplin. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, im Team arbeitend, eine gemeinsame Aufgabenstellung medial gestützt zu bearbeiten.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Entwicklung und Konzeption des Sachunterrichts (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Einführung in den Sachunterricht (Vorlesung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung: Wintersemester, Seminar jedes Semester				

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit:	Grundschulpädagogik

SUN-BA-A2: Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung, - Besonderheiten der didaktisch-methodischen Gestaltung des Sachunterrichts in ausgewählten Lernfeldern, - Orientierungshilfen für die Gestaltung anspruchsvollen Sachunterrichts, insbesondere für die didaktisch-methodische Gestaltung des Unterrichts (Planung des Unterrichts, die Strukturierung einer Unterrichtsstunde, die Nutzung von Medien, außerunterrichtlicher Lernorte). <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Unterricht theoriegeleitet zu planen, zu analysieren und in ersten Schritten zu gestalten. Sie sind in der Lage, eine didaktische Analyse bezogen auf eine Unterrichtseinheit/-stunde als Kern der Unterrichtsvorbereitung theoretisch begründet zu entwickeln und als Grundlage für die praktische Unterrichtsplanung zu nutzen. Sie können diese theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. Sie sind in der Lage, im Team arbeitend, Unterricht angeleitet zu gestalten, zu analysieren und diese Analyse geeignet zu dokumentieren und zu präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vor-, Nachbereitungs- und Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (Seminar)	2	Begleitseminar: Schriftliche Vor- und Nachbereitungen der erteilten Unterrichtsstunden (6 Seiten) Tagespraktikum: Hospitationen und Unterrichtsversuche	-	-	3
Lernen und Lehren im Sachunterricht (Seminar)	2	1 Referat (15 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	1 schriftlicher Bericht (Didaktische Analyse zu einer Unterrichtsstunde - maximal 10 Seiten)	3

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls SUN-BA-A1 wird empfohlen.
Anbietende Lehreinheit:	Grundschulpädagogik

SUN-BA-V1: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfächer: LER, WAT)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - technische Funktions-, Wirkungsweisen und Gesetzmäßigkeiten sowie deren Nutzung für handelndes praktisch-technisches Lernen (Gestalten von einfachen Fertigungsabläufen und Fertigen einfacher Gegenstände), - Bedeutung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht, - grundlegende Inhalte und Methoden der Geschichtswissenschaft (insbesondere die Arbeit mit historischen Quellen), - Aspekte der sozialen Lebenswelt der Kinder mit Schwerpunktsetzung auf die Analyse von Kindern erfahrbarer Besonderheiten des Zusammenlebens der Menschen und besonderer Beachtung der Aspekte Politik und Recht, - grundlegende ökonomische Zusammenhänge unter besonderer Beachtung der Bedeutung der Arbeit von Menschen, - Aspekte der menschlichen Kultur als Bedingung, Form und Ergebnis sozialen Handelns, - die Bedeutung gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht sowie - das komplexe Erschließen von gestalteten Lebensräumen, wobei grundlegende Begriffe, Kategorien und Gesetzmäßigkeiten sowie Arbeitsmethoden zur komplexen Raumanalyse (Schwerpunkt Geografie) bearbeitet werden. <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgewähltes fachliches Grundlagenwissen (in den Dimensionen Inhalte, Methoden und Erkenntnisweisen), welches für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts in den Perspektiven Natur, Raum, Technik, Soziales, Politik, Wirtschaft, Zeit und Geschichte notwendig ist.</p> <p>Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte Strukturen der technischen, natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt mit adäquaten fachwissenschaftlichen Methoden zu analysieren, deren Bildungswert mit Blick auf den Sachunterricht zu bestimmen und sie auf kindliche Sinnzusammenhänge hin zu untersuchen sowie Möglichkeiten erkenntnisgeleiteten Handelns für Kinder im Sachunterricht zu erschließen. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden zu bearbeiten. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, eigenverantwortlich im Team arbeitend, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu bearbeiten und diese Arbeit geeignet dokumentieren.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Arbeit und Technik (max. 15 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftliche Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Naturphänomene (max. 15 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Zusammenleben der Menschen (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Zeit und Geschichte (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Es müssen die 4 Seminare absolviert werden, die für das jeweilige Bezugsfach zugelassen sind. Das Seminar "Arbeit und Technik" kann nicht bei Bezugsfach WAT belegt werden. Das Seminar "Zusammenleben der Menschen" kann nicht bei Bezugsfach LER belegt werden.					
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik			

SUN-BA-V2: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfach: NaWi)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Inhalte und Methoden der Geschichtswissenschaft (insbesondere die Arbeit mit historischen Quellen), - Aspekte der sozialen Lebenswelt der Kinder mit Schwerpunktsetzung auf die Analyse von Kindern erfahrbarer Besonderheiten des Zusammenlebens der Menschen und besonderer Beachtung der Aspekte Politik und Recht, - grundlegende ökonomische Zusammenhänge unter besonderer Beachtung der Bedeutung der Arbeit von Menschen, - Aspekte der menschlichen Kultur als Bedingung, Form und Ergebnis sozialen Handelns, - die Bedeutung gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht sowie - das komplexe Erschließen von gestalteten Lebensräumen, wobei grundlegende Begriffe, Kategorien und Gesetzmäßigkeiten sowie Arbeitsmethoden zur komplexen Raumanalyse (Schwerpunkt Geographie) bearbeitet werden. <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgewähltes fachliches Grundlagenwissen (in den Dimensionen Inhalte, Methoden und Erkenntnisweisen), welches für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts in den Perspektiven Soziales, Politik, Wirtschaft, Zeit und Geschichte notwendig ist.</p> <p>Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte Strukturen der gesellschaftlichen Umwelt mit adäquaten fachwissenschaftlichen Methoden zu analysieren, deren Bildungswert mit Blick auf den Sachunterricht zu bestimmen und sie auf kindliche Sinnzusammenhänge hin zu untersuchen sowie Möglichkeiten erkenntnisgeleiteten Handelns für Kinder im Sachunterricht zu erschließen. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden zu bearbeiten. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, eigenverantwortlich im Team arbeitend, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu bearbeiten und diese Arbeit geeignet zu dokumentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Zusammenleben der Menschen (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3

Zeit und Geschichte (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik			

SUN-BA-V3: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfach: GeWi)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - technische Funktions-, Wirkungsweisen und Gesetzmäßigkeiten sowie deren Nutzung für handelndes praktisch-technisches Lernen (Gestalten von einfachen Fertigungsabläufen und Fertigen einfacher Gegenstände), - Bedeutung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht. <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgewähltes fachliches Grundlagenwissen (in den Dimensionen Inhalte, Methoden und Erkenntnisweisen), welches für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts in den Perspektiven Natur, Raum und Technik notwendig ist.</p> <p>Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte Strukturen der technischen und natürlichen Umwelt mit adäquaten fachwissenschaftlichen Methoden zu analysieren, deren Bildungswert mit Blick auf den Sachunterricht zu bestimmen und sie auf kindliche Sinnzusammenhänge hin zu untersuchen sowie Möglichkeiten erkenntnisgeleiteten Handelns für Kinder im Sachunterricht zu erschließen. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, eigenverantwortlich im Team arbeitend, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu bearbeiten und diese Arbeit geeignet zu dokumentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca.10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Arbeit und Technik (max. 15 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Naturphänomene (max. 15 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehreinheit:	Grundschulpädagogik				